Die Feier der Taufe

in der Region Nord-West

der Pfarrei Edith Stein

Bruchsal



Hinweise und Hilfen zur Anmeldung, dem Taufgespräch und der Gestaltung des Taufgottesdienstes

Liebe Eltern, liebe Patinnen und Paten, liebe Täuflinge,

schön, dass Sie sich für die Taufe entschieden haben! Ob Sie Ihr Kind taufen lassen möchten oder sich selbst auf die Taufe vorbereiten – dieser Schritt ist etwas Besonderes. Wir freuen uns, Sie dabei begleiten zu dürfen.

Rund um die Taufe gibt es einiges zu planen und vorzubereiten. Dieses Heft möchte Sie dabei unterstützen. Sie finden darin Informationen zur Feier der Taufe, Anregungen zur Gestaltung des Gottesdienstes sowie Liedvorschläge und Ideen für die Fürbitten.

Die Taufe ist mehr als eine schöne Feier. Sie ist die Zusage Gottes: Du bist angenommen und geliebt. Mit der Taufe wird der Täufling in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen. Eltern, Patinnen und Paten übernehmen dabei eine besondere Aufgabe: Sie begleiten den Täufling auf seinem Lebens- und Glaubensweg.

Gleichzeitig ist die Taufe nicht nur ein Fest für die Familie. Sie ist auch eine Feier der Gemeinde, die den Täufling willkommen heißt und ihn in ihre Gemeinschaft aufnimmt. So verbindet die Taufe persönliche Freude mit dem Vertrauen darauf, dass Gott unseren Lebensweg begleitet.

Dieses Heft kann erste Anregungen geben und helfen, die Feier gemeinsam vorzubereiten. Es ersetzt nicht das persönliche Gespräch, in dem wir miteinander über den Taufgottesdienst besprechen, aber ist Grundlage dafür!

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Vorbereitung, eine schöne und bewegende Tauffeier und für Ihren gemeinsamen Lebensweg Gottes Segen!

GOTTESDIENST

WAS IST DIE TAUFE?

Die Taufe ist eines der sieben Sakramente der katholischen Kirche. Sie ist der Beginn des christlichen Lebens und verbindet den Täufling mit Jesus Christus und mit der Gemeinschaft aller Glaubenden.

In der Taufe sagt Gott Ja zu einem Menschen. Er schenkt ihm seine Nähe und begleitet ihn auf seinem Lebensweg. Zugleich wird der Täufling Teil der katholischen Kirche und ihrer Gemeinschaft. Die Taufe geschieht im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Damit folgen wir dem Auftrag Jesu an seine Jünger:

„Geht zu allen Völkern und macht die Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes." (Mt 28,19)

Zum Leben im Glauben gehört die Gemeinschaft mit anderen. Deshalb werden dem Täufling Patinnen und Paten zur Seite gestellt. Gemeinsam mit den Eltern begleiten sie ihn auf seinem Weg, erzählen von ihrem Glauben und helfen ihm, den christlichen Glauben kennenzulernen und darin hineinzuwachsen.

Im Mittelpunkt der Tauffeier steht das Wasser. Wenn der Täufling mit Wasser übergossen und dabei im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes getauft wird, wird sichtbar, was Gott schenkt: neues Leben, Vergebung und die Verbindung mit Jesus Christus.

Weitere Zeichen vertiefen die Bedeutung der Taufe. Das weiße Taufkleid steht für das neue Leben in Christus, die brennende Taufkerze erinnert an Jesus Christus, das Licht der Welt. Jedes dieser Zeichen macht auf seine Weise deutlich, was die Taufe für den Täufling bedeutet und was ihn auf seinem weiteren Lebensweg begleiten soll.



Gottesdienstform

Eigene Tauffeier oder Taufen in einem Gemeindegottesdienst am Sonntag?

Für die Taufe Ihres Kindes gibt es in unserer Region verschiedene Möglichkeiten.

An mehreren Wochenenden im Monat bieten wir eigene Taufgottesdienste an, bei denen meist mehrere Familien zusammenkommen. Sie feiern gemeinsam die Taufe ihrer Kinder. Dabei entsteht oft eine schöne, familiäre Atmosphäre, in der Platz für die Freude und die persönlichen Wünsche der Familien ist.

Sie können Ihr Kind aber auch im Rahmen einer sonntäglichen Eucharistiefeier taufen lassen. Dann feiern Sie diesen besonderen Moment gemeinsam mit der Gemeinde. Ihr Kind wird willkommen geheißen und in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen. Zugleich wird sichtbar, dass wir alle zu Gottes Gemeinschaft gehören und von seiner Liebe getragen sind.

Beide Formen haben ihren eigenen Charakter. Überlegen Sie, was am besten zu Ihnen und Ihrer Familie passt.



Säuglings-, Kinder- oder Erwachsenen-taufe?

Wenn Ihr Kind schon älter ist und zur Schule geht, gestalten wir die Vorbereitung gemeinsam mit ihm. Je nach Alter und Situation kann dieser Weg beispielsweise mit der Vorbereitung auf die Erstkommunion verbunden werden. Wichtig ist, dass Ihr Kind versteht, was die Taufe bedeutet, und sich auf seine Weise darauf einlassen kann.

Auch Erwachsene entdecken manchmal erst im Laufe ihres Lebens, dass der christliche Glaube für sie wichtig geworden ist und sie sich taufen lassen möchten. Für sie gibt es eine eigene Vorbereitungszeit, das sogenannte Katechumenat. Dabei setzen sie sich mit dem Glauben auseinander und bereiten sich auf die Taufe vor, die dann direkt mit der Firmung und der Erstkommunion verbunden wird.

Ganz gleich, wie alt Sie oder Ihr Kind sind: Der Weg zur Taufe ist etwas Persönliches. Wir nehmen uns Zeit, Ihre Fragen und Anliegen kennenzulernen und gemeinsam mit Ihnen die nächsten Schritte zu überlegen.

Wenn Sie sich für die Taufe interessieren, nehmen Sie gerne Kontakt mit der zuständigen Sekretärin, Frau Vogelbacher auf. (Lena.Vogelbacher@kath-esbr.de)

CHECKLISTE

Oftmals kommen Fragen auf, an was Sie in der Vorbereitung der Taufe alles denken müssen. Deshalb haben wir für Sie eine kleine Checkliste erstellt, in der die wichtigsten Punkte aufgeführt sind.

Die Anmeldung zur Taufe muss **mindestens 3 Wochen vor dem Tauftermin** erfolgen. Melden Sie sich gerne bei Frau Vogelbacher, egal wo sie Ihr Kind taufen lassen möchten.

lena.vogelbacher@kath-esbr.de

Das Taufgespräch findet etwa ein bis zwei Wochen vor der eigentlichen Taufe statt. Hierbei bespricht der Taufspender mit ihnen den Ablauf der Taufe und weist nochmal auf die Bedeutung der Feier und ihrer einzelnen Elemente hin.

1. TAUFANMELDUNG IM PFARRBÜRO

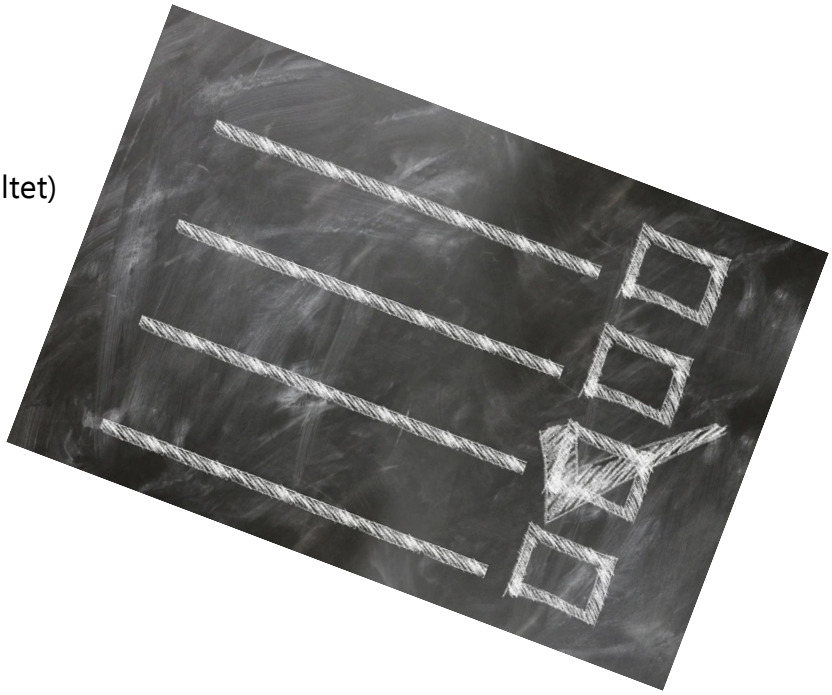
- ☞ Geburtsurkunde des Täuflings
- ☞ Angaben zu dem/den Pate(n)

2. TAUFGESPRÄCH MIT DEM TAUFSPENDER

- ☞ Dieses Vorbereitungsheft
  - mit den ausgefüllten Wünschen

3. TAUFFEIER

- ☞ Den Täufling ☺
- ☞ Liedhefte (falls eigens gestaltet)
- ☞ Taufkleid (falls vorhanden)
- ☞ Taufkerze



HINWEISE ZUM TAUFGOTTESDIENST

ORT DER TAUFE

In unserer Region – von Rheinhausen, Oberhausen und Philippsburg über Kirrlach, Wiesental, Huttenheim, Hambrücken und Rheinsheim bis nach Neudorf – gibt es viele katholische Kirchen, in denen Taufen gefeiert werden können.

Die Taufe findet in einer unserer ehemaligen Pfarrkirchen statt. Eine Taufe im Freien oder in einer Kapelle ist nicht möglich. So feiern wir die Taufe an einem Ort, der für die Gemeinschaft der Kirche steht und an dem Ihr Kind in diese Gemeinschaft aufgenommen wird.

Bei den gemeinsamen Taufterminen gilt: Die erste Familie, die sich für einen Termin anmeldet, legt damit auch die Kirche fest, in der die Taufe gefeiert wird. So können sich die weiteren Familien diesem Ort anschließen.



FOTOGRAFIEREN IM GOTTESDIENST

Natürlich möchten Sie diesen besonderen Tag in Bildern festhalten und sich später an die Tauffeier erinnern. Fotografieren und Filmen ist grundsätzlich möglich. Wichtig ist uns dabei, dass die Feier selbst im Mittelpunkt steht und nicht durch das Fotografieren oder Filmen gestört wird.

Bitte achten Sie deshalb darauf, dass sich der beauftragte Fotograf oder die filmende Person in einer Kirche angemessen und unauffällig verhält. Vor Beginn der Tauffeier soll sich der Fotograf bzw. die filmende Person in der Sakristei beim zuständigen Priester oder Diakon vorstellen und die Vorgehensweise kurz absprechen.

Nach dem Gottesdienst können Sie selbstverständlich in der Kirche weitere Fotos machen.

SEGNUNG VON ANDACHTSGEGENSTÄNDEN

Die Taufe ist ein besonderer Anlass, an dem Familie und Freunde ihre Freude mit Ihnen und Ihrem Kind teilen möchten. Oft gehören dazu auch Geschenke, die den Täufling auf seinem Lebens- und Glaubensweg begleiten sollen.

Vielleicht denken Sie an ein Kreuz für das Kinderzimmer, eine Kinderbibel oder ein Kettchen mit einem religiösen Anhänger. Solche Geschenke können Ihrem Kind helfen, den Glauben im Alltag zu entdecken und ihm näherzubringen.

Gerne können Sie Ihre Familie und Freunde einladen, religiöse Geschenke zur Tauffeier mitzubringen. Wenn Sie möchten, können diese im Rahmen des Gottesdienstes gesegnet werden. So erhalten sie einen besonderen Platz in der Feier und können Ihr Kind auch über den Tauftag hinaus begleiten.



ABLAUF DES TAUFGOTTESDIENSTES AUßERHALB DER EUCHARISTIEFEIER

DER ABLAUF DER TAUFE IN EINER EIGENEN TAUFFEIER

Der folgende Ablauf gibt Ihnen einen Überblick über die Tauffeier und dient als Orientierung für das Vorbereitungsgespräch beim Taufelternabend. Die einzelnen Elemente werden dort noch einmal erklärt und gemeinsam besprochen.

Sie können die Feier an verschiedenen Stellen mitgestalten. Die grün hinterlegten Felder zeigen Ihnen, wo Ihre eigenen Ideen und Wünsche gefragt sind. Anregungen dazu finden Sie jeweils an der entsprechenden Stelle in diesem Heft.

Überlegen Sie gerne schon vorab, welche Lieder Sie sich für die Tauffeier wünschen und wer diese musikalisch begleiten könnte. So können Sie dazu beitragen, dass die Feier persönlich wird und zu Ihnen und Ihrer Familie passt.

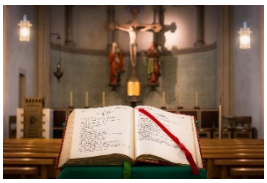
Wenn jemand aus Ihrer Familie die Lieder musikalisch begleiten möchte oder Sie bereits eine Musikgruppe für die Tauffeier angefragt haben, geben Sie bitte im Vorfeld im Pfarrbüro Bescheid. So können wir die musikalische Gestaltung gut mit den anderen Tauffamilien abstimmen und vermeiden, dass Musikerinnen, Musiker oder Musikgruppen doppelt eingeplant werden

	Begrüßung	
	Fragen an die Eltern und Paten	
	Bezeichnung mit dem Kreuz	
	Gebet	
	Lied	
WORTGOTTES-DIENST	**Lesung aus der Bibel**	
	Ansprache/Predigt	
	Evtl. Lied	
	Anrufung der Heiligen	
	Fürbitten	
	Gebet um Schutz vor dem Bösen	
	Handauflegung	
TAUFFEIER AM TAUFSTEIN	Lobpreis und Anrufung Gottes über dem Wasser (Taufwasserweihe)	
	Absage an das Böse und Glaubensbekenntnis	
	Taufe	
AUSDEUTENDE RITEN	Salbung mit Chrisam	
	Bekleidung mit dem weißen Taufgewand	
	Übergabe der brennenden Kerze	
	Evtl. Effata-Ritus	
ABSCHLUSS UND SEGEN	**Lied**	
	Vater unser	
	Segen und Entlassung	

Gibt es jemanden, der gerne die Lesung vortragen würde, wenn ja, wer? _____

ABLAUF DES TAUFGOTTESDIENSTES INNERHALB DER EUCHARISTIEFEIER

DER ABLAUF DER TAUFE IN DER SONNTÄGLICHEN EUCHARISTIEFEIER

ERÖFFNUNG	Eingangslied	
	Begrüßung	
	Fragen an die Eltern und Paten	
	Bezeichnung mit dem Kreuz	
	Kyrie	
	Gloria	
	Tagesgebet	
WORTGOTTES-DIENST	1. Lesung	
	Antwortgesang	
	2. Lesung	
	Halleluja	
	Evangelium	
	Ansprache/Predigt	
	Anrufung der Heiligen	
	Fürbitten	
	Gebet um Schutz vor dem Bösen	
	Handauflegung	
TAUFFEIER	Lobpreis und Anrufung Gottes über dem Wasser (Taufwasserweihe)	
	Absage an das Böse und Glaubensbekenntnis	
	Taufe	
	Lied	
	Salbung mit Chrisam	
	Bekleidung mit dem weißen Taufgewand	
	Übergabe der brennenden Kerze	
	Effata-Ritus	
EUCHARISTIE-FEIER	Lied zur Bereitung der Gaben	
	Gabengebet/Präfation	
	Heilig-Lied	
	Hochgebet/Wandlung	
	Vater unser	
	Agnus Dei	
	Heilige Kommunion	
	Danklied	
	Schlussgebet	
	Segen	
ABSCHLUSS	Lied	
	Auszug aus der Kirche	

LIEDER FÜR DEN TAUFGOTTESDIENST

„Wer singt, betet doppelt" – dieser Satz wird dem heiligen Augustinus zugeschrieben. Musik und Lieder machen die Tauffeier festlich und können ausdrücken, was uns im Herzen bewegt.

Wir haben für Sie eine kleine Auswahl an passenden Liedern zusammengestellt. Verstehen Sie diese gerne als Anregung und lassen Sie sich inspirieren. Wählen Sie die Lieder aus, die Ihnen gefallen und die zur Taufe Ihres Kindes passen..

AUS DEM „GOTTESLOB"

365	Meine Hoffnung und meine Freude
383	Ich lobe meinen Gott, der aus er Tiefe
392	Lobe den Herren
400	Ich lobe meinen Gott
423	Wer unterm Schutz des Höchsten steht
452	Der Herr wird dich mit seiner Güte segnen
453	Bewahre uns Gott
456	Herr, Du bist mein Leben
489	Lasst uns lobe, freudig loben
491	Ich bin getauft und Gott geweiht
839	Geborgen in Dir Gott
866	Gott, der du alles Leben schufst
867	Du öffnest Herr die Türen
868	Fest soll mein Taufbund immer steh´n



AUS DEM LIEDERBUCH „KREUZUNGEN"

10	Alle meine Quellen entspringen in dir
22	Bei Gott bin ich geborgen
78	Du bist das Licht der Welt
115	Gott hält die ganze Welt
154	Gottes Liebe ist so wunderbar
251	Keinen Tag soll es geben
273	Lauda to si
327	Sei du so, wie du bist
367	Vater, du hast uns einen Namen geschenkt

(www.kreuzungen.com)

Selbstverständlich sind auch andere, passende Lieder möglich.
Im Taufgespräch können Sie das mit dem Taufgeistlichen absprechen.

In einigen Kirchen haben wir uch Bluetooth-Empfänger für die Beschallungsanlagen oder sie bringen eine Box mit und können Lieder abspielen.

Hier gibt es bei den Streamingdiensten passende Playlists mit Liedern.

Folgende Lieder können wir uns vorstellen:

_____ _____

_____ _____

_____ _____

LESUNGEN

Bei der Taufe hören wir gemeinsam auf Texte aus der Bibel. Sie erzählen von Gottes Nähe, seiner Liebe zu uns Menschen und davon, was es bedeutet, mit ihm durchs Leben zu gehen. Sie können Mut machen und helfen, die Bedeutung der Taufe besser zu verstehen.

Meist wird bei einer Tauffeier eine biblische Lesung ausgewählt. Welche das ist, dürfen Sie gerne selbst mitentscheiden. Wir haben einige passende Bibelstellen für Sie zusammengestellt, die Ihnen die Auswahl erleichtern sollen.

Vielleicht gibt es aber auch einen anderen Bibeltext, der Ihnen besonders wichtig ist oder der gut passt. Bringen Sie Ihre Idee gerne mit.

LESUNG

Exodus 17,3-7
(Schlag an den Felsen, es wird Wasser herauskommen)

Ezechiel 36,24-28
(Ich gieße reines Wasser über euch aus, dann werdet ihr rein)

Ezechiel 47,1-9.12
(Ich sah, wie Wasser vom Tempel hervorströmte; und alle, zu denen das Wasser kam, wurden gerettet)

Sacharja 12,10a;13,1.9bc
(Der Herr lässt eine Quelle fließen zur Reinigung von Sünde und Unreinheit)

Römerbrief 6,3-5
(Wir wurden mit Christus begraben durch die Taufe auf den Tod; wir sollen als neue Menschen leben)

Römerbrief 8,28-32
(Gott hat uns im Voraus dazu bestimmt, an Wesen und Gestalt seines Sohnes teilzuhaben)

Erster Korintherbrief 12,12-13
(Durch den einen Geist werden wir in der Taufe alle in einen einzigen Leib aufgenommen)

Galaterbrief 3,26-28
(Ihr alle, die ihr auf Christus getauft seid, habt Christus als Gewand angelegt)

Epheserbrief 4,1-6
(Ein Leib und ein Geist, ein Herr, ein Glaube, eine Taufe, ein Gott und Vater aller)

Erster Petrusbrief 2,4-5.9-10
(Ihr seid ein auserwähltes Geschlecht, eine königliche Priesterschaft)

Offenbarung des Johannes 21,1-6
(Wer durstig ist, den werde ich umsonst aus der Quelle trinken lassen, aus der das Wasser des Lebens strömt)

Erklärung der Beschreibung der Textstelle:

Buch Genesis 1, 3-4 bedeutet: Die Heilige Schrift (Bibel) ist ein Buch, das aus mehreren Büchern zusammengesetzt ist. Die Textstelle im Beispiel ist also in der Bibel im Buch **Genesis** zu finden. Die Zahl **1** sagt aus, dass sich der Text im ersten Kapitel befindet (groß und fett gedruckt in der Bibel). Die Zahlen **3-4** nach dem Komma kennzeichnen die betreffenden Verse (kleine Nummern, die hochgestellt vor die Sätze platziert sind. Manchmal stehen auch Buchstaben bei den Verszahlen). Diese zeigen lediglich an, dass nicht der ganze Vers gemeint ist, sondern und ein Teil des Verses (z.B. „a“ nur der erste Teil des Verses).

Sie können die Bibelstelle auch bei

www.bibelwerk.de/home/einheitsuebersetzung

Evangelium

Matthäus 22,35-40
(Das ist das wichtigste und erste Gebot. Ebenso wichtig wie das zweite: Du sollst Gott, deinen Nächsten und dich selbst lieben)

Matthäus 28,18-20
(Geht zu allen Völkern, und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes)

Markus 1,9-11
(Er ließ sich von Johannes im Jordan taufen)

Markus 10, 13-16
(Lasst die Kinder zu mir kommen)

Markus 12,28b-34
(Höre, Israel, du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen)

Johannes 3,1-6
(Wenn jemand nicht von neuem geboren wird, kann er das Reich Gottes nicht sehen)

Johannes 4,5-14
(Die sprudelnde Quelle, deren Wasser ewiges Leben schenkt)



Johannes 6,44-47
(Wer glaubt, hat das ewige Leben)

Johannes 7,37-39a
(Ströme von lebendigem Wasser werden fließen)

Johannes 9,1-7
(Er ging fort und wusch sich. Und als er zurückkam, konnte er sehen)

Johannes 15,1-11
(Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht)

Uns würden für die Taufe folgende Lesungstexte gefallen:

_____

_____

_____

SYMBOLE BEI DER TAUFE

KREUZZEICHEN

Zu Beginn der Taufe zeichnen der Priester oder Diakon, die Eltern und die Patinnen und Paten dem Täufling ein kleines Kreuz auf die Stirn. Es ist ein Zeichen der Liebe und des Segens. Damit sagen wir dem Kind: Du bist nicht allein. Gott ist bei dir und begleitet dich auf deinem Lebensweg.

TAUFWASSER



Das Wasser ist das wichtigste Zeichen der Taufe. Wasser bedeutet Leben, es reinigt und schenkt Erfrischung. In der Taufe steht es auch für einen Neuanfang: Der Täufling wird mit Jesus Christus verbunden und darf darauf vertrauen, dass Gott ihm immer wieder neue Wege eröffnet. Die Taufe ist der Beginn eines Lebens mit Christus – getragen von Gottes Liebe und begleitet auf dem eigenen Lebensweg.

TAUFKLEID



„Ihr alle, die ihr auf Christus getauft seid, habt Christus als Gewand angezogen." (Gal 3,27)

Das weiße Taufkleid ist ein Zeichen dafür, dass der Täufling zu Christus gehört und ein neues Leben mit ihm beginnt. Es erinnert an eine alte Tradition: Früher wurden die Menschen vor allem in der Osternacht getauft und trugen ihr weißes Taufgewand eine ganze Woche lang. Am Weißen Sonntag, dem Sonntag nach Ostern, legten sie es wieder ab. Daher hat dieser Sonntag seinen Namen.

Bis heute erinnert uns das weiße Kleid daran: Gott schenkt uns eine neue Würde. Wir sind von ihm geliebt und dürfen darauf vertrauen, dass er uns durchs Leben begleitet.

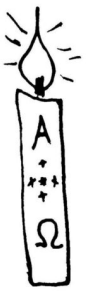
SALBUNG MIT CHRISAM



Propheten mit Öl gesalbt. Es war ein Zeichen dafür, dass ihnen eine besondere Aufgabe anvertraut wurde.

Auch der Täufling wird mit Chrisam gesalbt. Damit wird deutlich: Du bist ein geliebtes Kind Gottes und hast eine besondere Würde. Du gehörst zu Jesus und bist eingeladen, seine Botschaft von Liebe, Hoffnung und Frieden in die Welt weiterzutragen.

TAUFKERZE



Das Licht der Taufkerze erinnert an alles Helle und Schöne im Leben. Es steht für Jesus Christus, der gesagt hat: „Ich bin das Licht der Welt." Deshalb wird die Taufkerze an der Osterkerze entzündet. Sie erinnert an Jesus, der den Tod überwunden hat und auferstanden ist. In der Osternacht wird die Osterkerze als Zeichen für dieses neue Leben in die dunkle Kirche getragen.

Wenn die Taufkerze entzündet wird, feiern wir die Hoffnung, dass Christus auch den Lebensweg des Täuflings begleitet.

EFFATA-RITUS



Im Evangelium hören wir, wie Jesus einen tauben Mann heilt. Dabei spricht er das Wort „Effata“ – „Öffne dich!“. Dieses Wort wird auch bei der Taufe gesprochen. Es ist ein Wunsch für den Täufling: Möge er offen sein für Gottes Wort, für die Menschen um ihn herum und für alles, was das Leben bereithält.

Gott lädt uns ein, seine Botschaft kennenzulernen. Doch er lässt uns die Freiheit, selbst zu entscheiden, wie wir damit umgehen. Wir dürfen zuhören, nachdenken, Fragen stellen und unseren eigenen Weg finden. Und wir dürfen darauf vertrauen, dass wir die Liebe Gottes durch unser Leben und Handeln an andere weitergeben können.

DIE PATEN

WER KANN PATE WERDEN?

Patinnen und Paten übernehmen eine besondere Aufgabe im Leben des Täuflings. Sie begleiten ihn auf seinem Lebens- und Glaubensweg, stehen ihm zur Seite und helfen ihm dabei, den christlichen Glauben kennenzulernen und in die Gemeinschaft der Kirche hineinzuwachsen.

Das Patenamt kann übernehmen, wer katholisch, mindestens 16 Jahre alt und gefirmt ist. Ein Täufling kann höchstens zwei Patinnen oder Paten haben. Möglich ist auch, eine katholische Patin oder einen katholischen Paten und zusätzlich eine Taufzeugin oder einen Taufzeugen zu benennen.

Taufzeuge oder Taufzeugin kann eine getaufte christliche Person sein, die nicht der katholischen Kirche angehört, beispielsweise ein evangelischer Christ oder eine evangelische Christin. Voraussetzung ist, dass mindestens eine Patin oder ein Pate der katholischen Kirche angehört. Wer nicht getauft ist oder aus der katholischen Kirche ausgetreten ist, kann weder das Patenamt übernehmen noch als Taufzeuge oder Taufzeugin benannt werden.

Patinnen und Paten, die in unserer Pfarrei wohnen, benötigen in der Regel keine eigene Patenbescheinigung, da ihre Daten bereits bei uns erfasst sind.

Wer in einer anderen Pfarrei wohnt, benötigt eine Patenbescheinigung, auch Patenschein genannt. Diese kann beim zuständigen Pfarramt am Wohnort angefordert werden.

Wenn Sie Fragen zur Patenschaft haben, helfen Ihnen unsere Pfarrbüros gerne weiter.

AUFGABEN DER PATEN IM KIRCHLICHEN SINN

Ein Kind auf seinem Lebens- und Glaubensweg zu begleiten, ist etwas Wertvolles. Patinnen und Paten können dabei eine ganz besondere Rolle spielen. Sie sind Menschen, die da sind, zuhören und Anteil nehmen – nicht nur in der Kindheit, sondern auch dann, wenn das Kind älter wird und eigene Wege geht.

Gerade in der Jugend können Patinnen und Paten wichtige Vertrauenspersonen sein. Manchmal fällt es leichter, mit ihnen über Fragen und Sorgen zu sprechen als mit den eigenen Eltern. Sie können zuhören, andere Perspektiven eröffnen und dem jungen Menschen zur Seite stehen, ohne gleich alles bewerten zu müssen.

Eine gute Patenschaft braucht vor allem Zeit und echtes Interesse. Regelmäßige Begegnungen, gemeinsame Erlebnisse und offene Gespräche sind oft wertvoller als große Geschenke. So kann über die Jahre eine besondere Beziehung wachsen – irgendwo zwischen Familie und Freundschaft.

Deshalb lohnt es sich, die Patinnen und Paten sorgfältig auszuwählen. Es sollten Menschen sein, zu denen Sie Vertrauen haben und von denen Sie sich wünschen, dass sie Ihr Kind langfristig begleiten. Denn das Patenamt ist auf Dauer angelegt und lässt sich später nicht einfach wieder aufheben.

Früher war mit dem Patenamt häufig auch die Vorstellung verbunden, dass die Patinnen oder Paten im Fall eines frühen Todes der Eltern für das Kind sorgen würden. Eine solche Verpflichtung ergibt sich heute nicht automatisch aus dem Patenamt. Umso wichtiger ist es, Menschen zu wählen, die bereit sind, eine verlässliche Beziehung zu Ihrem Kind aufzubauen und es auf seinem Lebens- und Glaubensweg zu begleiten.

Das schönste Geschenk, das Patinnen und Paten machen können, ist, für ihr Patenkind da zu sein – heute und auch in vielen Jahren.

FÜRBITTEN

In den Fürbitten wenden wir uns an Gott und bringen die Menschen und ihre Anliegen vor ihn. Bei einer Taufe beten wir besonders für den Täufling, seine Eltern und Patinnen und Paten.

Dabei darf unser Blick ruhig weitergehen: Ein Gottesdienst ist nicht nur eine Feier für die eigene Familie, sondern auch eine Feier der Gemeinschaft. Deshalb ist es schön, wenn wir in den Fürbitten auch an andere Menschen denken – an Menschen, die uns nahestehen, an Menschen in schwierigen Lebenssituationen und an diejenigen, die heute nicht mit uns feiern können.

Sie können die Fürbitten selbst zusammenstellen und dafür verschiedene Vorschläge aus diesem Heft auswählen. Gerne können Sie auch eigene Anliegen einbringen, die Ihnen und Ihrer Familie besonders am Herzen liegen.

BEISPIEL 1

Zelebrant leitet die Fürbitten ein.

1. Unsere Täuflinge Lotta, Tim, Alessandro und Emilio haben noch einen langen Weg vor sich. Hilf ihnen bei ihrem körperlichen und innerlichen Wachstum. Schenke ihnen Gesundheit und ein frohes Herz
2. In der Taufe sagst du, Gott, JA zu den Kindern. Hilf Tim, Alessandro, Emilio und Lotta, damit sie umgekehrt auch JA zu dir sagen können. Lass sie Jesus Christus als ihren Freund kennen lernen, der sie auf ihrem Lebensweg stets begleitet.
3. Wir beten für die Eltern. Hilf ihnen, dass sie Alessandro, Tim, Lotta und Emilio viel Liebe und Geduld schenken können, so dass in der Liebe der Eltern etwas von deiner Liebe zu uns Menschen sichtbar wird.
4. Wir beten für die Paten und alle Familienangehörigen. Hilf ihnen, dass sie gute Vorbilder für ein christliches Leben sind. Lass unsere Täuflinge Emilio, Tim, Lotta und Alessandro und Emilio echte Freunde finden.
5. Wir beten für alle getauften Christen auf der ganzen Erde. Hilf ihnen die Botschaft in ihrem Alltag mit Leben zu füllen und hilf ihnen deine Liebe zu in die Welt zu tragen.
6. Wir denken an unsere verstorbenen Familienangehörigen. Lass sie deine Gnade erfahren.

Zelebrant schließt die Fürbitten ab.



BEISPIEL 2

Zelebrant leitet die Fürbitten ein.

1. Du hast unseren Kindern die kleinen Hände gegeben. Wir wollen sie füllen mit Dingen zum Spielen, Begreifen und Bearbeiten.
2. Du hast ihnen die kleinen Füße gegeben. Wir wollen mit ihnen gute Wege gehen. Wege der Versöhnung, Wege zu Freunden, zum Frieden.
3. Du hast ihnen die großen Augen gegeben. Wir wollen alles tun, damit sie Gutes zu sehen bekommen, Anlässe zum Lachen, zur Freude, zum Nachdenken.
4. Du hast ihnen den schönen Mund gegeben. Wir wollen uns bemühen, dass er das Gute des Brotes schmecke, schöne Worte spreche und die Heiterkeit der Liebe verkünde.
5. Du hast ihnen den Verstand gegeben. Wir wollen uns anstrengen, ihn auszubilden, Schönheit zu erkennen, Recht zu gewähren und Neues zu entwerfen.

Zelebrant schließt die Fürbitten ab.

BEISPIEL 3

Zelebrant leitet die Fürbitten ein.

1. Gott, wir bitten für Marlon, dass immer Menschen bei ihm sind, die ihn annehmen, wie er ist, die ihn lieben, denen er vertrauen kann, die für ihn da sind und ihm helfen – und dass auch er lieben lernt mit seinem ganzen Herzen.
2. Gott, wir bitten für Marlon, dass er seine Ziele erreiche. Wir bitten, dass ihm und denen, die er liebt, kein Unglück widerfahren möge. Und wir beten darum, dass er auch dann nie den Mut und die Zuversicht verliert, wenn sich seine Wünsche und Hoffnungen nicht erfüllen.
3. Gott wir bitten für die Familie von Marlon und alle Freunde. Wir bitten um Frieden, Vertrauen, Hilfe, gegenseitige Wertschätzung und Freude im Leben. Wir bitten aber auch für alle, die wir gekannt haben und die schon gestorben sind.

Zelebrant schließt die Fürbitten ab.

BEISPIEL 4 (MIT SYMBOLEN)

Zelebrant leitet die Fürbitten ein:

1. Ihr seid für uns der Sonnenschein. Ich schenke euch diese **Sonne** als Zeichen der Freude und bitte Gott: Schenke ihnen im Leben viel Sonnenschein, damit ihnen die Freude am Leben immer erhalten bleibt. Lass sie auch selbst für andere Menschen da sein und somit selbst Sonne sein.
2. Ich schenke euch diese **Kuscheldecke** als Zeichen für Geborgenheit, Heimat und Ruhe und bitte Gott: Lass sie stets bei uns und in dir ein Stück Heimat finden.
3. Ich schenke euch diesen **Ball** als Zeichen der Freundschaft und bitte Gott: Schicke ihnen viele Freunde zum Spielen, die sie brauchen und von denen sie gebraucht werden.
4. Ich schenke euch diese **Schuhe**, die wichtig sind für eure Schritte ins Leben und bitte Gott: Begleite sie auf ihrem Lebensweg und schenke ihnen Ausdauer und Kraft, damit sie bei Schwierigkeiten nicht ermüdet und mutlos werden

5. Ich schenke euch dieses **Herz**, ein Zeichen der Freundschaft und Liebe und bitte Gott: Lass sie in einer liebevollen und harmonischen Familie aufwachsen und lass sie immer liebe Menschen finden, die sie gern haben und ihnen zur Seite stehen.

6. Ich schenke euch dieses **Taschentuch** für eure Tränen und bitte Gott: Bewahre sie vor zu viel Traurigkeit, Krankheit und Leid und schicke ihnen Menschen zur Seite, die ihnen Trost spenden.

7. Ich schenke euch dieses **Licht** für all diejenigen, die heute nicht bei uns sein können und bitte Gott: Lass sie ihre Hand schützend über NAME

Zelebrant schließt die Fürbitten ab.

SAMMLUNG ZUR AUSWAHL

Zelebrant leitet die Fürbitten ein:

1. Guter Gott, wir beten für (). Schenke ihr/ihm helle und wache Augen für die kleinen und unscheinbaren Dinge des Lebens. Öffne ihre/seine Ohren, dass sie/er auch das Leise wahrnimmt.

2. Guter Gott, wir beten für(). Gib ihr/Ihm einen wachen Verstand und ein reines Herz um sich selbst anzunehmen und um andere Menschen lieben zu können. Hilf ihr/ihm, das Gute und das Wesentliche zu erkennen.

3. Guter Gott, wir beten für (), dass sie/er gesund und fröhlich bleibt und immer Menschen um sich hat, die ihr/ihm zuhören und mit ihr/ihm lachen.

4. Guter Gott, beschütze () auf all ihren/seinen Wegen und lass sie/ihn an Leib und Seele gesund bleiben.

5. Guter Gott, wir bitten Dich, schenke () viele gute Gedanken und ein Herz, das voller Freude ist und diese Freude weiterschenkt.

6. Guter Gott, wir beten für(). Stelle () Menschen und Freunde zur Seite, die sie/ihn lieben und ihr/ihm Hoffnung geben, besonders in den schweren Zeiten ihres Lebens.

7. Guter Gott, schenke () echte Freunde, die sie/ihn annehmen, wie sie/er ist und für sie/ihn da sind, wenn sie/er Hilfe braucht.

8. Guter Gott, stelle () Menschen und Freunde zur Seite, die sie/ihn lieben und so annehmen wie sie/er ist. Lass immer wieder Menschen um ihr/ihn sein, denen sie/er vertrauen kann, die für sie/ihn da sind und die ihr/ihm helfen.

9. Guter Gott, wir bitten dich für (), dass sie/er gesund bleibt, dass immer Menschen bei ihr/ihm sind, die sie/ihn lieben. Halte deine Hände schützend über () und lass sie/ihn in schweren Stunden immer wieder bei dir Halt und Geborgenheit finden.

10. Guter Gott, wir beten für die Eltern und Paten. Gib ihnen immer wieder die Kraft, () auf ihrem Weg zu begleiten und gut für sie/ihn zu sorgen.

11. Guter Gott, wir beten für die Eltern und Paten. Gib ihnen Kraft und Zutrauen, um () auf ihrem/seinem Lebensweg zu begleiten und ihr/Ihm so viel Halt geben wie nötig und so viel Ermutigung wie möglich.

12. Guter Gott, wir bitten dich für die Eltern, alle Familienangehörigen und die Paten. Stärke sie, damit sie () liebevoll und geduldig auf ihrem Lebensweg begleiten und ihr/ihm stets gute Weggefährten sind.

13. Guter Gott, behüte die Eltern, Großeltern und alle Verwandten von (), damit sie lange und gesund leben und ihr/ihm immer einen sicheren Hafen bieten können.

14. Guter Gott, an diesem Tag denken wir auch an unsere verstorbenen Angehörigen. Dankbar erinnern wir uns an all das Gute, das sie uns geschenkt haben. Nimm sie bei dir auf, damit sie in deiner Liebe für immer geborgen sind.

15. Guter Gott, wir beten für alle kranken und armen Menschen und für alle, die unzufrieden sind. Stelle ihnen Menschen an die Seite, die ihnen gut tun an Leib und Seele.

16. Guter Gott, durch die Taufe wird () in die Kirche aufgenommen. Schenke ihr/ihm deine Nähe in der Gemeinschaft der Glaubenden.

17. Guter Gott, wir beten für uns als Gemeinde. Hilf uns, dass wir () mit offenen Armen empfangen und sie/ihn unterstützen, in den Glauben hineinzuwachsen.

18. Guter Gott, wir beten für uns als Gemeinde. Hilf uns, damit wir unseren Kindern eine Welt übergeben, in der sie gut und gerne leben können.

Zelebrant schließt die Fürbitten ab.

Die Fürbitten in diesem Heft sind als Anregungen gedacht. Sie können einzelne Vorschläge auswählen, miteinander kombinieren oder ganz eigene Fürbitten formulieren.
Vielleicht übernehmen die Patinnen und Paten diese Aufgabe. So können sie sich schon bei der Vorbereitung aktiv einbringen und ihre guten Wünsche und Gedanken für den Täufling zum Ausdruck bringen.
Wenn Ihnen das Formulieren nicht so leichtfällt, ist das kein Problem. Im Internet finden Sie viele weitere Beispiele. Auch eine KI kann Ihnen dabei helfen, passende Fürbitten zu entwickeln, die zu Ihrer Familie und zur Tauffeier passen. .

Wer würde die Fürbitten vortragen? _____



Unsere/meine Vorschläge für die Fürbitten:

1. _____

_____

_____

_____

2. _____

_____

_____

_____

3. _____

_____

_____

_____

ZU GUTER LETZT

Die Vorbereitung auf die Taufe ist eine gute Gelegenheit, sich mit diesem besonderen Ereignis etwas näher zu beschäftigen. Vielleicht kommen Ihnen dabei eigene Erinnerungen, Fragen oder Ideen.

Wissen Sie eigentlich noch, wie Ihre eigene Taufe war? Schauen Sie doch einmal alte Fotos an oder fragen Sie Ihre Eltern und Großeltern, was sie noch davon erzählen können. Wenn Ihre Kinder schon etwas älter sind, können Sie gemeinsam Bilder von Ihrer eigenen Taufe, von der Taufe Ihrer Kinder oder von anderen Familienmitgliedern anschauen.

Vielleicht haben Sie Lust, eine Taufkerze selbst zu gestalten. Oder Sie besitzen noch Ihre eigene Taufkerze und holen sie einmal wieder hervor. Was ist darauf zu sehen? Welche Erinnerungen verbinden Sie damit?

Sie können auch schon einmal die Kirche besuchen, in der die Taufe stattfinden wird. Schauen Sie sich das Taufbecken genauer an: Gibt es dort etwas zu entdecken? Was fällt Ihnen an der Osterkerze auf, die meist in der Nähe steht?

Vielleicht führt Sie Ihre Spurensuche sogar zu der Kirche zurück, in der Sie selbst getauft wurden.

Es braucht nicht viel, um sich auf die Taufe einzustimmen. Manchmal genügt ein altes Foto, eine Kerze oder ein gemeinsamer Besuch in der Kirche, um neu zu entdecken, was die Taufe für Sie und Ihre Familie bedeuten kann.

NOCH EIN PAAR FRAGEN ZUR VORBEREITUNG DES TAUFELTERNABENDS



Zum Taufnamen unseres Kindes sind wir/ich gekommen:

Warum ist es mir/uns wichtig, dass mein/unser Kind getauft wird?



Das wünsche ich unserem/meinem Kind:

Bei der Vorbereitung sind mir/uns noch folgende Fragen gekommen:



Röm. Kath. Kirchengemeinde Edith Stein Bruchsal
Region Nord-West
Zuständige Sekretärin: Lena Vogelbacher
Tel. 07254-1424 oder 07254-1606
E-Mail: lena.vogelbacher@kath-esbr.de

PFARREI
HL. EDITH STEIN
BRUCHSAL